



## **Verleihung Verdienstmedaille: Rudolf Zenses**

Eine besondere Ehrung wollte ich bereits im Vorjahr Herrn Rudolf Zenses vom Imkerverein Dortmund Hörde zuteilwerden lassen. Leider konnte er nicht an unserer Vertreterversammlung teilnehmen. Nun ist er hier. Er wurde am 01. März 1923 in Dortmund-Lücklemberg, also vor über 96 Jahren, geboren. Sein erstes Bienenvolk hat er sich 1941, im Alter von 18 Jahren, gekauft und bei seinem Bienenvater untergestellt. Zugleich ist er in den Imkerverein Dortmund Stadt eingetreten. Seine Bienenhaltung wurde jäh durch den Wehrdienst, den er 1942 antreten musste unterbrochen. Erst nach dem 2. Weltkrieg konnte er sich wieder den Bienen widmen und wechselte 1949 in den wohnortnahen Imkerverein Hörde, dem er auch heute noch angehört.

Bereits nach zwei Jahren wurde er zum Kassierer des Imkervereins Hörde gewählt und führte 13 Jahre die Vereinskasse. 1955 wurde er als Kassierer in den Vorstand des Kreisimkervereins Dortmund gewählt. 1958 wurde er dessen stellvertretender Vorsitzender und 1970 dessen Vorsitzender. Den Vorsitz hatte er bis 1984 inne. Er war somit 29 Jahre im Vorstand des Kreisimkervereins Dortmund aktiv tätig. In den Jahren 1958 und 1959 hat sich Herr Zenses maßgeblich für den Bau des ersten Lehrbienenstandes in Dortmund eingesetzt, der zur Eröffnung der 1. Bundesgartenschau 1959 fertig gestellt wurde. Der Lehrbienenstand diente hauptsächlich zur Schulung von Imkern und Schülern Dortmunder Schulen. Seit 1975 vertrat Herr Zenses die Interessen der Imkerschaft bei der Unteren Landschaftsbehörde im Kreis Dortmund und von 1980 bis 1984 bei der Oberen Landschaftsbehörde im Regierungsbezirk Arnsberg.

Mit zwei weiteren Vereinsmitgliedern gründete Herr Zenses eine Firma und verkaufte auf dem Dortmunder Weihnachtsmarkt Echten Deutschen Honig, Bienenwachskerzen und als besondere Attraktion erstmalig Honigmilch. Der selbst gebaute Stand wurde im Laufe der Jahre immer wieder erweitert und verschönert. 1991 wurde der Stand als schönster unter 300 Mitbewerbern mit der „Goldenen Tanne“ ausgezeichnet. Dieser Stand wird noch heute von einem Mitglied des Imkervereins Dortmund Hörde weitergeführt.



Als Vorsitzender des Kreisimkervereins Dortmund blieben die Talente von Herrn Zenses auch dem damaligen Vorsitzenden des Landesverbandes Herrn Theo Alves nicht verborgen. So wurde 1981 Herr Zenses als 1. Beisitzer in den Vorstand des Landesverbandes und zu dessen Obmann für Werbung gewählt. Während er vier Jahre als 1. Beisitzer im Vorstand tätig war, versah Herr Zenses das Amt als Obmann für Presse und Werbung 14 Jahre lang. In Zeiten des Mitgliederschwundes bemühte er sich besonders um die Mitgliederwerbung. Er warb bei den Imkervereinen Aktivitäten vor Ort, wie z.B. Ausstellungen, durchzuführen und in der örtlichen Presse zu veröffentlichen. Zudem kümmerte er sich um aktuelles Ausstellungsmaterial, welches von den wieß zu dem immer wieder darauf hin, dass die Imker auf die Bedeutung der Bienen für die Erhaltung der Natur und Umwelt wert legen sollten. Es sei unverzeihlich, wenn die Imkerschaft die „grüne Welle“, das heißt das wachsende Verständnis der Menschen für Natur und Umwelt nicht viel stärker nutzen als bisher. Deutlicher als bisher muss herausgestellt werden, dass die Imker nicht Nutzer der Landwirtschaft, sondern Förderer des Naturschutzes sind. Herr Zenses empfahl den Imkern auch dringend für ihren Honig in der Öffentlichkeit zu werben und die Verbraucher sachgerecht aufzuklären. Die erste Voraussetzung dafür, so Zenses, sei jedoch dass die Qualität unseres Honigs erstklassig bleibt. So rief er u.a. die Imker auf, ihren Honig auf der Honigbewertung zum Westfälisch-Lippischen Imkertag auf der Bundesgartenschau in Dortmund bewerten zu lassen. Eine gute Honigbewertung ist auch eine gute Honigwerbung schreibt Herr Zenses in seinem Jahresbericht 1990. Von 1981 an hat eine Gruppe westfälischer und lippischer Imker 30 Reisen zu Imkern, Bieneninstituten und Apimondia Kongressen durchgeführt, an denen Herr Zenses teilnahm. Elf Reisen organisierte er und war bei diesen auch der Reiseleiter.

Bereits 1965 erhielt Herr Zenses die Silberne und 1974 die Goldene Ehrennadel des Deutschen Imkerbundes. Seit 1991 ist er Ehrenmitglied des Landesverbandes und seines Imkervereins. Nun blicken Sie, lieber Herr Zenses, auf 95 Lebens- und 77 Imkerjahre zurück. Ich weiß nicht in wie weit Sie heute noch die Aktivitäten und Entwicklungen unseres Landesverbandes beobachten. Sie haben ihn durch ihren persönlichen Einsatz im Imkerverein Dortmund Hörde, im Kreisimkerverein Dortmund und im Vorstand des Landesverbandes Westfälischer und Lippischer Imker mitgeprägt und vorangebracht. Das hatten bereits vor 30 Jahren ihre Vereinsmitglieder erkannt und beantragten für sie das Bundesverdienstkreuz. Dieses wurde Ihnen dann 1987 für Ihre Verdienste um die Imkerei verliehen.

Lieber Herr Rudolf Zenses, Ihr Imkerfreund Heinrich Kleffmann teilte uns im letzten Jahr mit, dass Sie 95 Jahre alt würden und fragte an ob der Landesverband Ihre Verdienste entsprechen würdigen kann. Ich selbst kannte Sie bis eben nicht, hatte aber früher Ihre Jahresberichte in der Allgemeinen Deutschen Imkerzeitung gelesen. Nach den vorliegenden Informationen gäbe es nur noch zwei Auszeichnungen unseres Landesverbandes, die Ihnen noch nicht verliehen wurden. Es wären die Goldene Wabe für regionale Aktivitäten und die Verdienstmedaille für überregionales Engagement. Die Entscheidung fiel dem Geschäftsführenden Vorstand des Landesverbandes nicht schwer. Er ist einstimmig der Auffassung, dass Ihr langjähriges und intensives Engagement im Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker, insbesondere als Obmann für Presse und Werbung hervorragend und vorbildlich ist. Sie haben sich beispielhaft und in besonderer Weise um die Imkerei und unseren Landesverband verdient gemacht. Ich bitte Sie nun zu mir zu kommen. ...